

SPREMBERG – HIER IST DIE INDUSTRIE ZU HAUSE



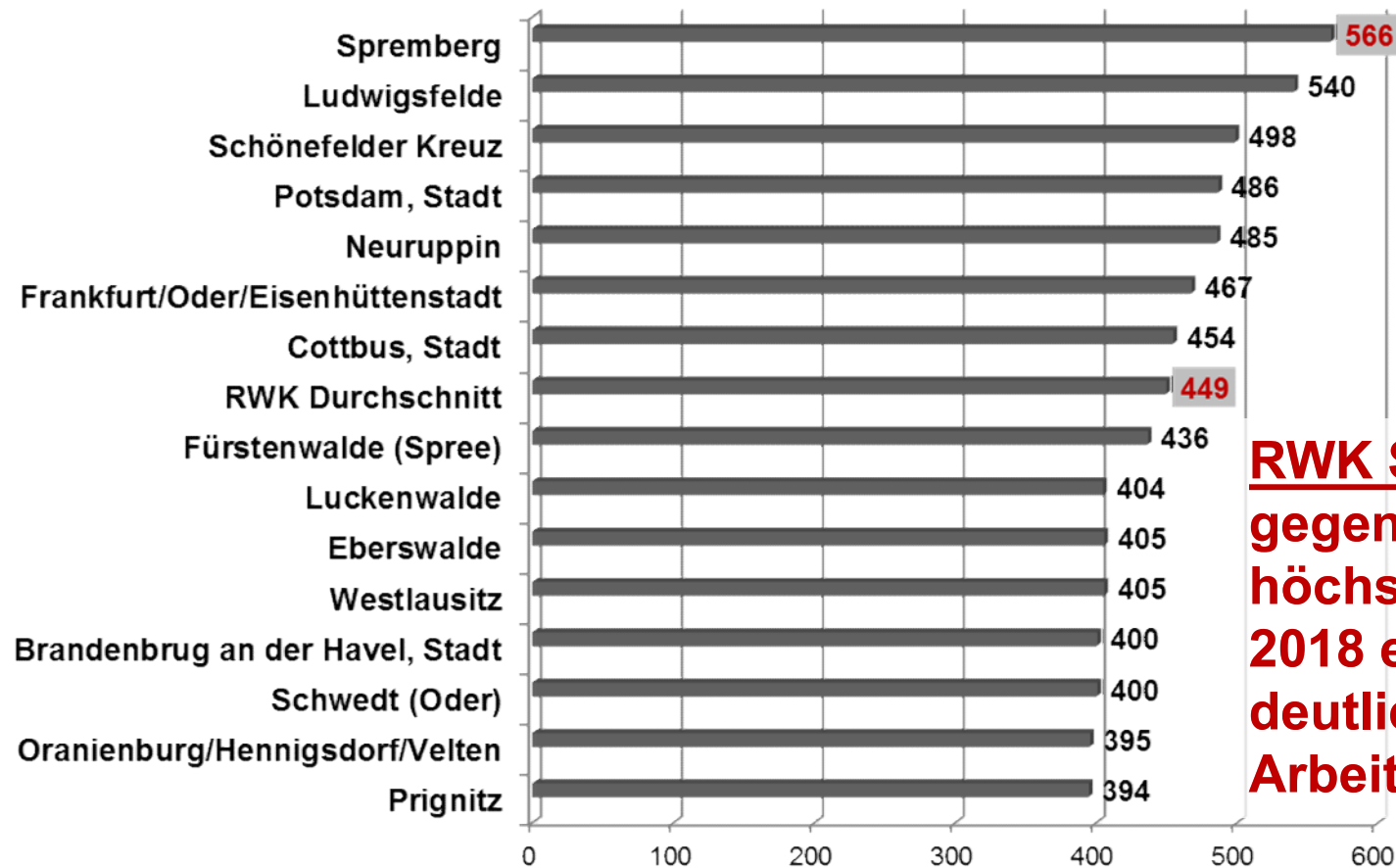
## SPREMBERG – HIER IST DIE INDUSTRIE ZU HAUSE



- Einwohnerzahl: ca. 23.400  
(Stand: 01.01.2016)
- (Vgl: 24.000 Einwohner Stand: 01.01.2011)
- Fläche: 220 km<sup>2</sup>
- Einwohner Einzugsgebiet:  
ca. 2 Millionen  
(Südbrandenburg + Ost- und  
West Sachsen)
- Entfernungen:  
Berlin ca. 130 km,  
Dresden ca. 75 km
- Fachkräfte: 12.413 sv-pflichtig  
Beschäftigte (Stand: 30.06.2016)
- (Vgl: 11.655 sv-pflichtig Beschäftigte Stand: 30.06.2011)
- Mittelzentrum

## Bedeutung für den regionalen Arbeitsmarkt im Vergleich der 15 RWK's

[Verhältnis von sv-pflichtig Beschäftigten am Arbeitsort je 1.000 Einwohner] Stand: 30.06.15

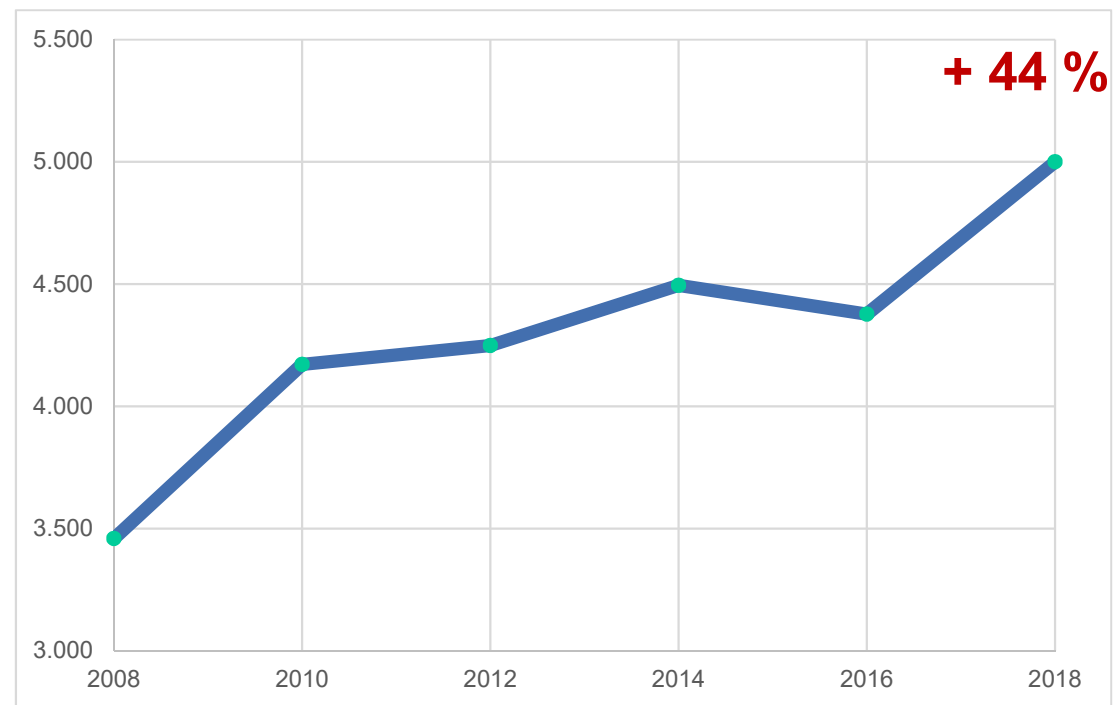


**RWK Spremberg:  
gegenwärtig die  
höchste und ab  
2018 eine noch  
deutliche höhere  
Arbeitsplatzdichte**

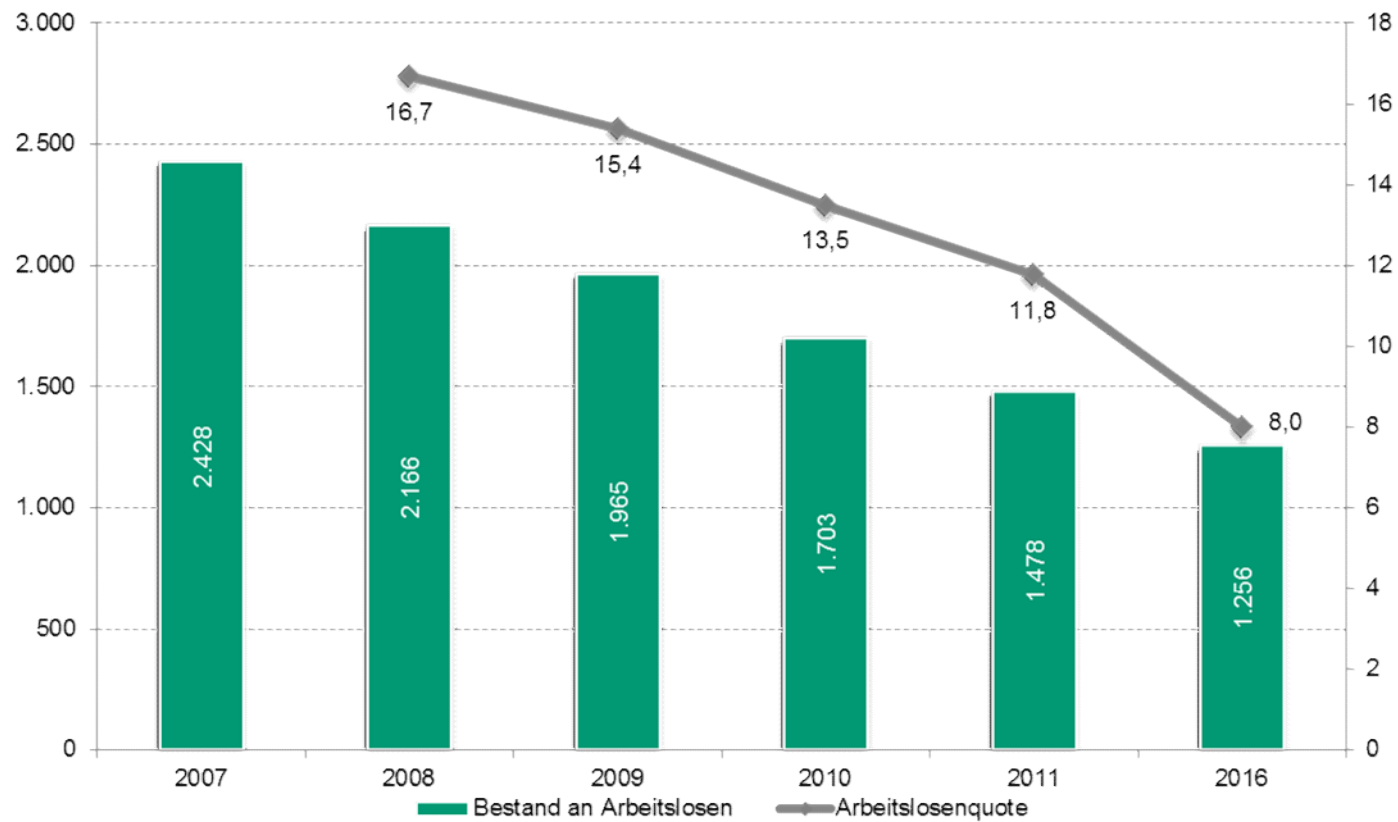
## Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Industriepark Schwarze Pumpe

[jeweils zum 1. Januar des Jahres]

2008	3.459
2010	4.171
2012	4.249
2014	4.495
2016	4.377
<b>Planung 2018</b>	<b>5.000</b>



# SPREMBERG – HIER IST DIE INDUSTRIE ZU HAUSE



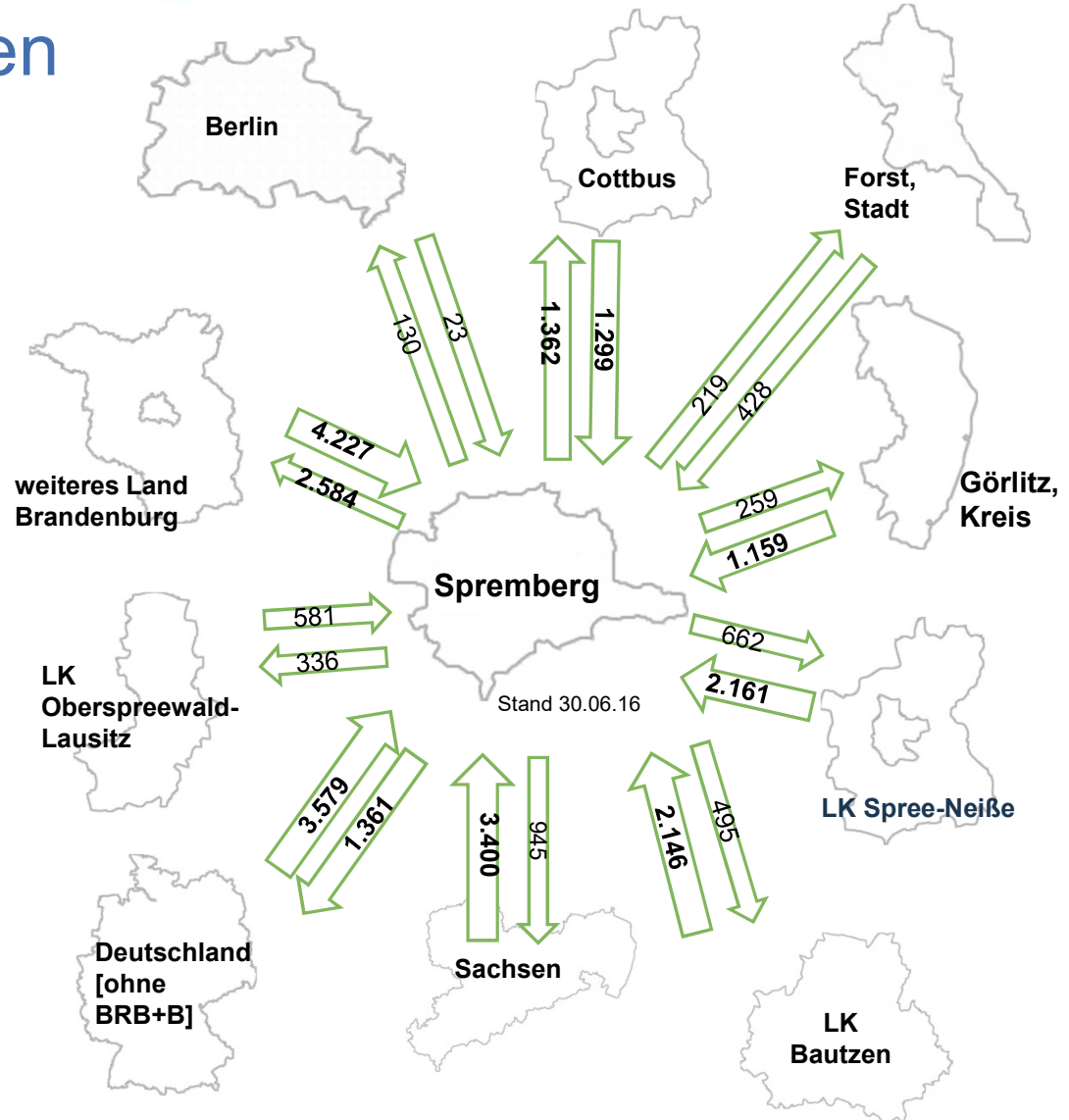
# Pendlerverflechtungen

**sv-pflichtig Beschäftigte: 12.413**  
(per 30.06.2016)

**Einpendler: 7.829**

**Auspendler: 4.075**

**Pendlersaldo: + 3.754**  
(Einpendlerüberschuss per 30.06.2016)



<b>2001</b>	<b>Standortentwicklungskonzept (STEK)</b>
<b>2006</b>	<b>1. Fortschreibung STEK (Sofort- / Schlüsselmaßnahmen)</b>
<b>2008/2010</b>	<b>Fachkräftesicherungskonzept</b>
<b>2010</b>	<b>Standortmarketingkonzept</b>
<b>2010</b>	<b>RWK- Evaluierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherung und zügige Umsetzung Infrastrukturmaßnahmen</li><li>• aktives Außenmarketing / Stärkung Innenmarketing</li><li>• Intensivierung Fachkräftesicherung</li></ul>
<b>2009-2012</b>	Umsetzung von Maßnahmen im <b>GRW-Regionalbudget I und II</b>
<b>2013</b>	<b>2. Fortschreibung STEK (Sofort- /Schlüsselmaßnahmen 2014-19)</b>
<b>2013- 05/2016</b>	Umsetzung <b>GRW-Regionalbudget II-1.Verlängerung</b>

**Innovative Maßnahmen** sind ein entscheidender Beitrag, um negativen Einwohnerprognosen entgegenzuwirken und den RWK Spremberg als wirtschaftliches Zentrum weiterzuentwickeln.

- **Ansiedlungen** initiieren
- **Märkte** für Unternehmen generieren (Bestandsentwicklung)
- **Wertschöpfungsketten** im Rahmen der Clusterstrategie bilden
- **Diversifizierung** des Einkommens in der Region
- **Sicherung** des Fachkräftebedarfes
- **Kooperationen** unterstützen und aufbauen
- **Bekanntheitsgrad** der Region erhöhen



## Antrag auf Weiterführung GRW-Regionalbudget II-2. Verlängerung (2016-2019)

- nachhaltige Förderung der aufgebauten positiven Ergebnisse
- weitere Stärkung der regionalen Wirtschaftsentwicklung
- Qualifizierung der bisherigen Ziele des RWK-Prozesses
- Umsetzung regionaler Kooperationen mit LK SPN, RWK Cottbus, WFBB

➔ Weiterführung und Ausbau  
der bisherigen drei Umsetzungsschwerpunkte:



- 1. Clusterstärkung**
- 2. Fachkräftesicherung**
- 3. Außenmarketing**

## 1. Clusterstärkung

- Regionale Umsetzung der Clusterstrategie der WFBB
- Stärkung zukunftsfähiger Wirtschaftskluster (Energie, Kunststoffe/Chemie und Metall)
- Potenzialbranchen (Papier) und Querschnittsthemen (Wertstoffrückgewinnung)
- Entwicklung des eigenen RWK-Clusterprofiles in Abstimmung mit WFBB und Einbindung regionaler Akteure

vorgesehene Maßnahmen:



## **Weitere Stärkung der Wirtschaftscluster Energietechnik, Kunststoffe/ Chemie und Metall sowie des Handlungsfeldes Papierherstellung**

### **Handlungsfeld Kunststoff/Chemie**

- Kontaktausbau zu Universitäten / anwendungsorientierten F&E-Einrichtungen
- Vernetzung mit Wirtschaftsverbänden im Land Brandenburg, der Metropolregion Mitteldeutschland
- Beteiligung an überregionalen Projekten

### **Handlungsfeld Energiespeicherwirtschaft**

- Stärkung der regionalen Wirtschaft durch Förderung
- Etablierung des Zukunftsfeldes „Energiespeichertechnologien“

### **Handlungsfeld Energieeffizienz**

Erhöhung der Energieeffizienz innerhalb und außerhalb des Industrieparks  
alternative Verwendung konventioneller Energiequellen und Reststoffe

### **Handlungsfeld Wertstoffrückgewinnung**

Gemeinsame Analyse der Weiterverarbeitung von (Neben)Produkten + Abfällen im  
ISP/RWK zu marktfähigen Folgeprodukten mit Unternehmen sowie Vertretern aus  
den Bereichen F&E

### **Handlungsfeld Metall**

speziell der Bereich Maschinenbau - Nutzung vorhandener Ressourcen

### **Handlungsfeld Papier**

Fokussierung auf Wertschöpfungsbeziehungen sowie Entwicklungsmöglichkeiten  
in der regionalwirtschaftlich sehr bedeutenden Papierbranche

## weitere Aktivitäten

- Tagungsveranstaltungen mit Podiumsdiskussion und Fachvorträgen zu Themen mit Impulswirkung und Marktpotenzial
  - z. B. im Bereich Erneuerbare Energien: Weiterentwicklung von Speichertechnologien
  - unter Einbeziehung vorhandener Netzwerke und Unternehmen, Unternehmensverbänden sowie wissenschaftlicher Einrichtungen wie BTU Cottbus-Senftenberg, Kooperation mit anderen RWK
- Nutzung Clusterspezifischer Messen und Kolloquien
- Kommunikations-/Öffentlichkeitsarbeit
  - Produktion und Verbreitung gezielter Botschaften z. B. Verfügbarkeit von spezialisierten Fachkräften durch entsprechende Ausbildungs- und Studiengänge

## 2. Fachkräftesicherung

### Aktivitäten

#### ***Fachkräftesicherung durch Ausbildung***

- Aktion "Räuberleiter" Weiterführung Senioren-Experten-Service für Spremberger Schüler

#### ***Fachkräftesicherung durch Rückkehrservice***

- Ausbau und Weiterführung der in 2016 begonnenen „Koordinierungsstelle Fachkräftesicherung“ sowie des „Arbeitskreises Fachkräftesicherung“, Schüler-AG`s und Workshops zur Berufsfindung

#### ***Fachkräftesicherung (FKS) durch Praktikumsplätze und Traineeprogramme für Studenten sowie FKS durch Ansiedlung von Start-Up`s aus Hochschulausgründungen***

- Stärkung der Außendarstellung des RWK als attraktiven Arbeits- und Wohnort (Regionalmarketing)

### 3. Außenmarketing

- Bearbeitung in langen Zyklen
- kontinuierliche Fortsetzung der eingeleiteten Maßnahmen
- offensive Nutzung des RWK-Status als Motor
- Aufbau enger Kooperationen mit dem RWK Cottbus (Verzahnung lokaler und regionaler Standortvorteile) und der WFBB
- begonnenen Dialog und Präsenz vor Ort fortsetzen/aufgebaute Beziehungen ausbauen und pflegen:

➔ Anschlussprojekte zur Weiterführung der eingeleiteten Marktbearbeitungsmaßnahmen Mitteleuropäische Länder gegenwärtig insbesondere Schweiz, Skandinavische Länder , gegenwärtig insbesondere Schweden,

➔ Neuprojekte: gegenwärtig insbesondere Osteuropäische Länder – Russland, Polen

SPREMBERG – HIER IST DIE INDUSTRIE ZU HAUSE



## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

